

# Gesamtwirtschaftliche Auswirkungen der Hartz-IV-Reform

Martin Scheffel

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Berlin, 22. Januar 2019

# Einleitung

- Hartz IV in der öffentlichen Diskussion:
  - verantwortlich für deutsches “Arbeitsmarktwunder” seit 2005?
  - verantwortlich für Armut und prekäre Beschäftigungsverhältnisse?
- Was sind die gesamtwirtschaftlichen Effekte der Hartz-IV-Reform?
  - Effekte auf Arbeitslosigkeit
  - Effekte auf Reallöhne, atypische Beschäftigung und Unsicherheit

# Einleitung – Rückgang der strukturellen Arbeitslosigkeit

- Rückgang der Arbeitslosenquote seit 2005 um 7 Prozentpunkte:
  - ungefähr 3 Prozentpunkte konjunkturell bedingt
  - ungefähr 4 Prozentpunkte strukturell bedingt
- Welcher Anteil des Rückgangs der strukturellen Arbeitslosigkeit kann auf Hartz IV zurückgeführt werden?
- Hartz IV: Senkung der Lohnersatzrate für Langzeitarbeitslose:
  - bei 100 Prozent des Medianeinkommens: –11 Prozentpunkte
  - bei 67 Prozent des Medianeinkommens: –6 Prozentpunkte

# Wirkungsk채nale

- 1.) R¼ckgang der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage aufgrund des R¼ckgangs an verfügbarem Einkommen (“Keynesianischer Nachfrageeffekt”)
- 2.) Zunahme der Beschäftigung aufgrund vermehrter Anreize durch höheren Lohnabstand (“Anreizeffekt”)
- 3.) Lohnzurückhaltung aufgrund geschwächter Verhandlungsposition von Arbeitnehmern und Gewerkschaften (“Reallohneffekt”)

## Wirkungskanäle – “Keynesianischer Nachfrageeffekt”

- Rückgang der Lohnersatzrate führt zu Rückgang der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage
- Ist dieser Wirkungskanal quantitativ bedeutsam?
  - 2006: etwa 7,2 Mio Hartz-IV-Bezieher → direkter Kaufkraftverlust von 2,6 Mrd. Euro (BIP 2006: 2400 Euro)
  - 2018: etwa 4,2 Mio Hartz-IV-Bezieher → direkter Kaufkraftverlust von 1,5 Mrd. Euro (BIP 2018: 3400 Euro)
- Direkter Kaufkraftverlust vernachlässigt darüber hinaus Kaufkraftsteigerung durch neue Beschäftigungsverhältnisse
- “Keynesianischer Nachfrageeffekt” ist hier quantitativ unbedeutend

## Wirkungsk채nale – “Anreizeffekt” (1/3)

- Rцckgang der Lohnersatzrate erhцht den Anreiz zur Aufnahme eines neuen Beschцftigungsverhцltnisses
- Positive Wirkung des Anreizeffekts ist Konsens in der ökonomischen Literatur (Krueger/Meyer 2002)
- Rцckgang der Lohnersatzrate um 1 Prozent fцhrt zu Anstieg der Übergangsrate von Arbeitslosigkeit in Beschцftigung um 1 Prozent

## Wirkungskanäle – “Anreizeffekt” (2/3)

- Krebs/Scheffel 2013: modellbasierte Evaluation der Hartz-Reformen
  - Rückgang der Arbeitslosenquote um 1,4 Prozentpunkte
  - Wohlfahrtsverluste für Langzeit- und Kurzarbeitslose
- Neue Modellrechnung mit zusätzlicher Haushaltsheterogenität (Beschäftigungs-, Qualifikations- und Familienstruktur)
  - Rückgang der Arbeitslosenquote um 0,5 bis 1,0 Prozentpunkte (Price 2018)
  - Anstieg der geringfügigen Beschäftigung (Burda 2016)
  - Wohlfahrtsverluste insbesondere für geringqualifizierte und alleinerziehende Erwerbspersonen

## Wirkungskanäle – “Anreizeffekt” (3/3)

- Positive Beschäftigungseffekte durch Anreize “Anreizeffekt”
- ABER: Rückgang der durchschnittlich geleisteten Arbeitsstunden je Erwerbstätigen und Jahr von 1452 (2000) auf 1354 (2017)
- ABER: geringere Qualität und Produktivität neuer Beschäftigungsverhältnisse (Acemoglu/Shimer 2000)
- ABER: Zunahme der Unsicherheit und der Existenzängste

# Wirkungsk채n채 – “Reallohneffekt” (1/2)

- Rцckgang der Verhandlungsmacht von Arbeitnehmer und Gewerkschaften fцhrt zu Lohnzurцckhaltung:
  - Stellenausschreibungen nehmen aufgrund geringerer Arbeitskosten zu:   
 цbergangsrate aus Arbeitslosigkeit in Beschцftigung steigt
  - Kцndigungen/Entlassungen nehmen aufgrund geringerer Lohnersatzleistungen ab:   
 цbergangsrate aus Beschцftigung in Arbeitslosigkeit fцllt (Jung/Kuhn 2018)
- Welcher Anteil der Verцnderung der цbergangsraten kann auf Hartz IV zurцckgefцhrt werden?
  - Alternative: langfristiger Trend des Reallohns . . .
  - Alternative: langfristiger Trend der geringfцgigen Beschцftigung . . .

## Wirkungsk채nale – “Reallohneffekt” (2/2)

- Positive Besch채ftigungseffekte durch “Reallohneffekt”
- ABER: R點gang des verfėgbaren Einkommens bei persistent hohem Anteil an Erwerbsperson in Grundsicherung
- ABER: Zunahme der Unsicherheit und der Existenz채ngste

# Fazit

- Hartz IV Reform hat zum Rückgang der Arbeitslosigkeit beigetragen
- ABER: Zunahme der geringfügigen und unproduktiven Beschäftigungsverhältnisse
- ABER: Rückgang der Reallöhne
- ABER: Zunahme der Unsicherheit und der Existenzängste

## Fazit – Reform der Reform? (1/2)

- Welche Maßnahmen können die negativen Folgen der Hartz-IV-Reform abmildern ohne dabei die Erfolge der Hartz-IV-Reform zu gefährden?
- Positive Arbeitsanreize stärken
  - Ausweitung der Zuverdienstmöglichkeit
  - Absenkung der Sozialabgaben für Geringverdiener bei gleichzeitiger Abschaffung des Mini-Job-Sonderstatus (Krebs/Scheffel 2016, 2017)

## Fazit – Reform der Reform? (2/2)

- Ausbau Ganztagsbetreuung von Kindern (insbesondere zur Eingliederung von Alleinerziehenden ALG-II Empfänger) (Krebs/Scheffel 2016, 2017)
- Vereinfachung des Hartz-IV-Regelwerks
  - Effizienzsteigerung der Arbeitsagentur/Jobcenter: mehr Zeit für Arbeitsvermittlung
  - Verlängerung der ALG I Bezugsdauer konditional auf Teilnahme an Eingliederungs- und Weiterbildungsmaßnahmen (Verbesserung der Qualität der Arbeit)